

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 49.

14. Juni 1862

## Kirchliche Anzeigen.

### Am Sonntage Trinitatis.

Den 15. Juni 1862.

Sct. Nikolai = Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Domherr Propst Müller.

### Annahme der Kinder zur ersten heil. Kommunion.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Zenz.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 19. Juni: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Freitag den 20. Juni, Morgens 9½ Uhr: Andacht

in der Sct. George-Kirche. Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Wegen einer Amtserei des Herrn Prediger Palmis

am 15. und 22. Juni kein Gottesdienst.

Die Einlegung der Consecranda findet am 29.

Juni statt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Adel contra Adel.

Auffallenderweise gipfelt der politische Parteikampf seit einigen Jahren in dem Sturm der sogenannten Demokratie gegen den Adel und seine vorgeblichen Prätrogative.

Gleichviel was Preußen diesen märtischen und pommerschen Junkern verdankt, — hinaus mit ihnen, wenn sie dem Recht des Volkes Eintrag thun! Der Kampf gegen sie gälte auch uns als ein berechtigter, als ein heiliger Kampf, wenn er nicht zufällig eine Komödie wäre! Die Jucker sind hier und da, — sie sind in den Reihen der Conservativen, unter Bauern, Bürgern, Schwestern etc., wie andererseits unter den Demokraten, sie präsidieren eben so dem Preußischen Volksverein, wie dem deutschen Nationalverein, dessen adlige Agitations-Reisende das Land durchziehen, und auf unserer äußersten Linken, unter den fortschrittlichsten Kreisrichtern, sitzen die edlen Herren von So und so und von So und so und eine artige Zahl anderer „Feudaler“, denen es nicht einfällt, ihr „Bon“ über Bord zu werfen und ihren Stammbaum zu Tidibus zu schneiden, obgleich sie, dem Club-Programm gemäß, an der befohlenen Stelle gewiß auch ihrerseits gegen die Aristokratie ausschlagen und dem Feudalismus ein Bein setzen werden.

Wo aber sind denn die eigentlichen, richtigen, die Bürger fressenden und Bauern schindenden, absoluten Jucker?

Es müßte schlimm stehen um die Einstadt des unbefangenen bürgerlichen Beobachters, wenn er nicht endlich die Absicht merken und verstimmt werden sollte. Auch werden selbst die bestgeschulten Alteure dieser Fortschritt-Komödie zuweilen roth unter der dick aufgelebten Schminke der Staatsbürgertümlichkeit, denn es gibt ein Extrem der Perfide, dem die deutsche Natur doch nicht mehr recht gewachsen erscheint.

Ja, er merkt die Absicht, aber es ist Zeit, daß er auch das Facitzeichen aus seiner Beobachtung, daß er die Moral der Komödie erkenne, die zu seinem Amtselement und zu seiner Verblendung abgespielt wird. Diese Demokratie will ja dem Adel gar nicht an den Kragen wegen seiner Formen, wegen seiner Rechte und Vorrechte und wegen irgend welcher der bürgerlichen Gesellschaft schädlicher Tendenzen, sondern sie

will lediglich das Prinzip seiner Zusammensetzung zerstören. Es gibt in Preußen, neben der Aristokratie der Geburt, die des Geistes und des realen Besitzes. Alles dies hat im Herrenhause seine Vertretung gefunden. Aber seit der guten alten Zeit, als das Allgemeine Landrecht den Deutschen 5 — 6, den Inden 8 Prozent zu nehmen erlaubte\*), wogegen diese bis auf den heutigen Tag nie protestirt oder petitionirt haben, seitdem ist ein anderer Adel unter uns groß geworden, dem nicht Geburt, nicht Intelligenz und nicht der reelle Besitz zur Seite steht, nämlich jene Aristokratie, die in der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung verbrieft ist, die auf den Schlachtfeldern der Mittagsbörse ihre Triumphe feiert, die in Fonds und Aktien macht, deren Thaten Concuse sind, die mit imaginarem Getreide und fabelhaftem Spiritus schachert, Wechsel reitet und Wälder schlachtet, — jene Aristokratie, der wir ein endloses System von Schwund verdanken, den sie als politische Deconomie, als radikale Volkswirtschaft tauft, ein System des unabsehbaren Pumps, der Schuld auf Schuld häuft und die Staaten zum Banquier führt, — jene Aristokratie der Börse, jener Geld- oder besser Kreditadel, dessen Stammbaum allerdings theilweise von untadeligem Alter, aber dessen Besitz faule Papiere und dessen Intelligenz faule Speculationskniffe sind!

Sie haben Macht erlangt über uns, aber sie haben kein Ansehen unter uns! Es gibt wenige Zeitschriften in Preußen, denen es noch, wie uns, möglich ist, gegen diese Aristokratie anzulämpfen, denn sie hat die Presse gekauft und gelnobelt, sie hat die Demokratie gefördert, sie hat agitiert ohne Rücksicht auf die Kosten, sie hat kolportiert mit Zoll-, Handels-, Pres- und Bucherfreiheit, und sie hat müssen karsen, körern, agitiren, denn noch immer ist in den meisten Staaten Europa's ihr Weg ein schlüpfriger, und sie muß sich entweder neue Gesetze machen — und dann wehe uns weissen Slaven! — oder sie muß das Damocles-Schwert unserer alten Gesetze täglich über ihrem Haupte schweben sehen! Diese moderne Aristokratie hat — wie ein glänzendes Beispiel in Frankreich (Miró) erst neuerdings bis zur Evidenz bewiesen — nur die Wahl zwischen Herrenhaus oder Zuchthaus!

\*). A. L. N. Th. I. Tit. 11. §§. 805. 806.

## Preußen.

Berlin. Se. Majestät der König waren bei'm Empfang der Abreß-Deputation des Abgeordnetenhauses sehr ernst. (Die „Volkszeitung“ sagt: „der Empfang war ein sehr kalter, sehr ungnädiger.“) Präsident Grabow las die Abrede mit lebhafter Declamation. Bei der Stelle derselben, welche von Verkürzung der Wahlfreiheit der Beamten und von dem „nicht gesetzlichen Druck“ auf die Wahlen spricht, schüttelte der König zweifelnd und verneinend den Kopf. (Es erscheint auch allerdings etwas stark, Angesichts dieses Ausfalls der Wahlen über Beschränkungen und Druck zu klagen!) Sonst behielt der König den ernsten Gesichtsausdruck unverändert bei, mit welchem er eingetreten war. Nach Verlesung der Antwort verneigte sich der König und verließ den Empfangsaal. Die geschriebene Abrede nahm der Hofmarschall in Empfang, vom Finanzminister erhielt der Präsident die Antwort des Königs in dem von Sr. Majestät eigenhändig geschriebenen Original. Eine Vorstellung der einzelnen Deputirten fand nicht statt. — Die Deputation kam, wie ein Blatt sich ausdrückt, mit etwas verbläfften Gesichtern aus dem Palais heraus.

(Allg. Pr. 8.) Die Worte, welche Se. Majestät der König bei dem Empfang einer Deputation aus dem Regierungsbezirk Minden gesprochen haben, sind in den Zeitungen vielfältig unrichtig wiedergegeben worden. Nach der uns gewordenen zuverlässigen Mit-

theilung haben des Königs Majestät jener Deputation im Wesentlichen Folgendes eröffnet: „Mit Dank nehme Er die Neuheiten der Unabhängigkeit und Treue für Sich und Sein königliches Haus entgegen, welche die Deputation dargebracht habe, so wie den Ausdruck des Vertrauens zu Seiner Regierung. Wenn der Wunsch, ihm diese Loyalitäts-Eklärungen vorzutragen, aus dem Ergebnis der Wahlen entsprungen sei, so hätte auch Er gewünscht, daß die Wahlen auf Männer gesessen wären, die klar und einfach ihr Vertrauen zu dem Gange Seiner Regierung, den Er seit bald vier Jahren verfolge, ausgesprochen hätten. Indessen hoffe Er, daß die Abgeordneten, unter denen sich würdige Patrioten befinden, sich bald überzeugen würden, daß ihnen Seine Intentionen und die Richtung Seiner Regierung vielfach von einer irrligen Auffassung aus falsch dargestellt worden seien, und daß sie die von Ihnen gewonnenen anderen Überzeugung in ihre Heimat zurückbringen und weiter verbreiten würden. Dann werde Er mit Seinem treuen Volke allen Wechselsfällen, die dem Vaterlande beschließen sein möchten, Gott vertrauend entgegen gehen.“

— Die demokratischen Zeitungen sind über die Aufnahme der Abrede sichtlich frappirt und höchst ungünstig. Sie überfüllen sich dabei an — Dreistigkeit. So sagt u. A. die „Danziger Btg.“: „Die königliche Antwort ist in dem Tone gehalten, den wir von ihr erwarten durften. Wir hoffen aber auch, daß die Thaten des Ministeriums dem Könige bald beweisen werden, daß die von denselben ihm zugeschriebene Übereinstimmung mit seinem Programm vom 8. November 1858, wenn ehrlich gemeint, doch nichts als ein Missverständnis von Seiten der Minister selbst ist. Wir hoffen, sagen wir, daß dieser Beweis bald geführt werde, denn ein „Zuspät“ wäre bei dieser Weltlage ein Unglück für das Land und für die Krone selbst.“ Die „A. H. B.“ unterhält sich sogar folgendes zu sagen: „Wir müßten der Wahrheit entgegentreten, wenn wir behaupten sollten, daß die Antwort, welche Sr. Majestät der Deputation des Abgeordnetenhauses ertheilt hat, hier mit Freuden aufgenommen ist. Doch werden Landesvertretung und Volk ihre Pflicht üben, und niemals, trotz aller königlichen Eklärungen, die Krone für die Handlungen ihrer Minister verantwortlich machen. Die nächste Folge des Verbleibens der Minister wird eine größere Concentration der Opposition sein. Bereits ist dieselbe einig, vom Militärtreatat ca. 8 bis 4 Millionen abzuziehen. Auch der Dispositionsfond des Ministeriums des Innern wird fallen.“ Diese Neuheiten werden genügen, um zu erkennen, wohin Preußen bereits gekommen ist.

— Der interristische Vorsitzende des Staatsministeriums, Prinz zu Hohenlohe, ist zuverlässigen Nachrichten aus Koschentin zufolge, noch immer sehr leidend. — Wie das „Pr. Volksbl.“ vernimmt, wird der Freiherr von Schleinitz auf den Wunsch Sr. Majestät des Königs den Vorsitz im Staatsministerium übernehmen, jedoch das Haushaltministerium beibehalten.

— Der Kultusminister scheint es mit seinen Wahlerlassen doch ernst nehmen zu wollen. Zwei Gymnastallehrer in Duisburg, so wie ein Neallehrer in Mühlheim sind wegen ihrer Beteiligung an der Wahlbewegung, insbesondere wegen Mitunterzeichnung eines Wahlaufrufs, zur Untersuchung gezogen worden. Aus Arnsberg wird berichtet, daß der Minister des Innern in ähnlicher Weise vorgeht.

— Die Kaufmannschaften, Handelskammern protestieren aus Leibeckräften gegen die projektirte Vergütung des Kaufmännischen Steuerkredits; — gewiß nur aus Patriotismus, oder doch vielleicht aus Eigennutz? nach dem bekannten Prinzip: Läßt Andere zahlen!

— Louis Napoleon arbeitet wieder an dem Zustandekommen eines Kongresses der europäischen Mächte. — Mit ihm nie; nach ihm ja.

— Die „Ostpr. 8.“ schreibt: Der Kriegsminister hat mit großer Entschiedenheit und Offenheit den Abgeordneten der Fortschrittspartei ihren Standpunkt klar gemacht, insbesondere hat er das wahre Wort ausgesprochen, die Fortschrittspartei identifizierte sich vergebens mit dem preußischen Volke, die Fortschritts-Partei sei keineswegs die Repräsentation des preußischen Volkes. In der That, eine Repräsentation des gesamten preußischen Volkes enthält das gegenwärtige Abgeordnetenhaus nicht! Das wissen die Fortschrittmänner recht wohl. Sie wissen es recht wohl, daß die sogenannten Repräsentativ-Versammlungen sich gerade dadurch auszeichnen, daß sie wahre Volks-Vertreter nicht her vorbringen. Und am Schlusse dieses Artikels heißt es: Die einseitige Parteirepräsentation, welche sich in unserem Unterhaus darstellt, muß ein Ende nehmen. Daher ist dem Geschrei der liberalen Parteien um Reform des Herrenhauses gegenüber immer und immer wieder die Haupforderung der conservativen Partei: „Reform des Abgeordnetenhauses!“

— Der „Publizist“ hatte den Bericht der Zetblier'schen Correspondenz über den Empfang der Deputation aus dem Wahlkreise Hesford, Halle, Vielesfeld (S.: Elb. Anz. No. 47.) als entstellt verdächtigt und dieserhalb auf den bekannten Bericht über den Empfang der Mindener Deputation (auf welche sich die vorstehende Mittheilung der „Steinzeitung“ bezieht) Bezug genommen. Die S.-Cor. weist nun dem „Publ.“ aus seinem eigenen Blatte nach, daß er gewußt habe, daß die erste und die letztere zwei ganz verschiedene Deputationen gewesen seien, die Präsumtionen des „Publizisten“ folglich unwahr seien. — Ferner hatte der Abg. Frese in der Kammer behauptet: in den Deputationen habe sich ein früher erstmals bestrafte Mann als Mitglied befunden. Welche von beiden Deputationen er gemeint, können erst die stenographischen Berichte ergeben. Der „Publizist“ hat aber darauf verbreitet, „der Sprecher der Ravensberger Deputation“ sei von dem Abg. Frese als wegen Fälschung bestraft und der Ehrenrechte verlustig bezeichnet worden. Dies war der in seinem Kreise hochgeachtete Colon Bockschäf. Dieser erklärt nun darauf, daß sämtliche Mitglieder der Ravensberger Deputation nur aus selbstständigen Hoffeststellungen bestanden haben, von denen noch Niemand gerichtlich bestraft worden ist, und daß die Worte Sr. Majestät in der Zetblier'schen Correspondenz richtig angegeben sind. — Vermuthlich werden die gegen Herrn Bockschäf gerichteten Angriffe eine weitere gerichtliche Prozeß zur Folge haben.

— Die liberalen Bl. selbst, z. B. die „Vossische“, „Spenerische“, „Berl. Allgemeine“ &c., können ihre Unzufriedenheit über die Abstimmung, welche die Erfahrunglichkeit der sog. liberalen Fraktionen so schlagend gekennzeichnet, nicht bergen; sie selbst müssen eingestehen, daß, statt einer einheitlichen und großartigen Kundgebung der liberalen Partei, die ganze Geschichte zu einem großartigen Fiasco geworden ist.

— Die „Steinzeitung“ erklärt die von mehreren hiesigen Blättern verbreitete Nachricht, der kommandierende General des Gardecorps habe den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten seines Befehlsbereichs das Lesen von Zeitungen, mit Ausnahme der „Sternzeitg.“, „Kreuztg.“ und des „Volksblattes“, unteragt, für eine tendenziöse Erfindung, welche alter und jeder that-sächlichen Begründung entbehrt. (Also wieder eine Lüge.)

#### L a n d t a g .

Abgeordnetenhaus. Sitzung am 10. Der Präsident erstattet Bericht über den Empfang der Adress-Kommission und verliest die Königliche Antwort. Eine Vorlage wegen Abschaffung des Briefbestellgeldes geht an betr. Kommission. Die Berathung über den Handelsvertrag mit Japan wird vertagt. Der Handelsvertrag mit China wird einstimmig genehmigt. Der Antrag, betr. das Verhalten des Abg.-Hauses zu dem Beschuß des Herrenhauses über die Continuität, wird, nach längerer Diskussion, vom Antragsteller zurückgezogen. Nächste Sitzung unbestimmt. — Bis jetzt sind 430 Petitionen eingegangen, die meisten rein persönlicher Natur.

— Die Börse am 12. war stiller und matter. Staatsschuldscheine 90; Preuß. Rentenbriefe 99%.

Deutschland. Frankfurt a. M., 9. Juni. Gestern fand hier eine Versammlung von den Führern der demokratischen und konstitutionellen Parteien aus Süd- und Norddeutschland statt. Der Hauptbeschuß bestand in einer demnächstigen Verfassung einer Versammlung jetziger und früherer Volksvertreter, einschließlich der Deutschstreicherei, zur Berathung öffentlicher Interessen, insbesondere der deutschen Verfassungsfrage. Zur Ausführung dieses Beschlusses ist ein Ausschuß niedergesetzt worden, der aus bekannten Demokraten verschiedener deutscher Staaten besteht. (Nun da hätten wir ja auch schon eine zweite Auflage des 1848er Vorparlaments.)

Kurhessen. Kassel, 12. Juni. (Tel. Dep.) Herr von Lossberg hat die Bildung des neuen Ministeriums beendet. Gestern hat Herr von Lossberg dem Kurfürsten die Liste zur Genehmigung überreichen wollen, wurde jedoch nicht vorgelassen. Es herrscht große Spannung, ob heute die Personen und das aufgestellte Programm Annahme finden werden. In sonst gut unterrichteten Kreisen fürchtet man, daß entgegenwirkende Einflüsse inzwischen Geltung erlangt haben.

Frankreich. Die „Patrie“ erklärt sich ermächtigt, der Nachricht, daß die Franzosen am 5. Mai von den Mexikanern geschlagen seien, zu widersprechen.

Brüssel, 12. Juni. (Tel. Dep.) Nach einer Pariser Correspondenz der „Indépendance“ bezieht sich die gestern erfolgte Reise Persigny's nach London wahrscheinlich auf Unterhandlungen zur Vermittelung des amerikanischen Konflikts. Die „Indépendance“ theilt ferner mit, daß der Prinz Napoleon morgen nach England reisen werde.

Paris, 12. Juni, Abends. (Tel. Dep.) Nach dem „Esprit public“ wäre Graf Persigny nach London gegangen, um dem Kabinett von St. James die besonderen Ansichten des Kaisers Beretts einer Lösung der amerikanischen Frage zu unterbreiten. Nach demselben Blatte hätte der Papst zu Paris die offizielle Anzeige gemacht, daß er keinen Vorschlag, der eine Modifikation seiner weltlichen Macht bezeichne, entgegennehmen werde.

— Die „Patrie“ theilt mit, daß der Prinz von Wales morgen nach Fontainebleau gehen werde.

Großbritannien. Trotz aller überschwänglichen Reklamen ist die Londoner Ausstellung bis jetzt wenigstens ungleich schwächer besucht als die von 1851. — In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man jetzt der

vollkommenen Überzeugung, daß es binnen Kurzem zu einem sehr ernsten Bruch zwischen Frankreich und den Nordstaaten der amerikanischen Union kommen müsse, was der Sache der Südstaaten mit einem Male eine andere Wendung geben würde.

Schweiz. Bern, 12. Juni, Abends. (Tel. Dep.) Nach Berichten aus Locarno ist Garibaldi daselbst von den Behörden und der Bevölkerung glänzend und enthusiastisch empfangen worden. Offiziell war der Empfang jedoch nicht. Syndikus Rusca bewilligte ihn, der Schützen- und der Arbeiter-Verein ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitgliede. Kaufmann Volo, ein Ungar, brachte das Versprechen Garibaldi's, Ungarn befreien zu wollen, in Erinnerung. Garibaldi erwiederte, er betrachte diese Mahnung als eine Prophezeiung, daß er bald nach Ungarn gehen werde. Den Schweizern dankte er tief gerührt für den ihm gewordenen Empfang. Die Schweizer seien glücklich, sie hätten ein Vaterland, und dieses sei ein Asyl für Verbannte; auch er sei verbannt. Nach einem zu Ehren des Generals veranstalteten Banquet setzte derselbe am 9. seine Reise unter großem Geleit bis Canobbio fort.

Italien. Rom. Am 9. fand ein Consistorium statt. Der Papst klagte in seiner Ansprache die Unterdrückung der Kirche in Italien und daß der weltlichen Macht der Krieg erklärt worden sei; er forderte die Bischöfe auf, die Irthümer zu bekämpfen. Die dem Papste überreichte Adresse der Bischöfe verläßt die Unterdrückung der italienischen Kirche, erklärt die weltliche Macht für die Unabhängigkeit des Papstes notwendig, billigt die Handlungen des Papstes zur Vertheidigung der Rechte des heiligen Stuhls, verurtheilt die bereits vom Papste v. damaligen Irthümer, und fordert denselben auf, in seinem festen Widerstande fortzufahren.

Sardinien. Hier wird der Clerus dazu geprüft, der feierlichen Erklärung der hohen Kirchenfürsten in Rom gegenüber, eine Adresse gegen die weltliche Macht des Papstes zu unterzeichnen, und viele dieser abhängigen Priester unterschreiben um des Leben Brodes willen; anderthalb werden sie bei der ersten Gelegenheit eingestellt oder mindestens abgesetzt. (Italienische Freiheit!) — Alle Nachrichten aus Italien stimmen dahin überein, daß ein Zusammentreffen zwischen der Regierung und der Actionspartei unvermeidlich ist, falls nicht die Erstere sich in das Schlepptau des Revolutionärs nehmen läßt. Garibaldi befindet sich immer noch auf der Freibeuter-Rundreise. In Varese verkündete er die bevorstehende Eroberung Roms und Benedigs, wobei man den Deutschen noch gute Schläge zu geben habe. In Mailand wurde ein Aufruf Garibaldi's an die Männer der Barrakaden verbreitet, daß sie sich bereit halten und die Eisen schleifen mögen. Ein anderer Aufruf an die Italiener insgemein beteuert, daß Garibaldi bei dem „großmuthigen Brüllen“ des ganzen Volkes, welches nach Rom und Benedig schreie, nicht länger ruhig sitzen könne. Die Actionspartei droht mit dem Aufruf der Republik, falls die Regierung sich nicht ihr anschließt.

Griechenland. Wien, 11. Juni, Abends. (Tel. Dep.) Das Abendblatt der „Wiener Zeitung“ theilt mit, daß der König von Griechenland die Demission des Ministeriums Mialius angenommen und ein neues ernannt habe.

Rußland. Petersburg, 11. Juni. (Tel. Dep.) Das „Journal de St. Petersburg“ enthält ein Kaiserliches Dekret mit der Ernennung des Großfürsten Constantinus zum Namensherrn (Statthalter) für Polen, und der des Markgrafen Wielopolski zum Chef der Civilregierung und zum Vicepräsidenten des Staatsräths. General Lüders wird bis zur Ankunft des Großfürsten die Geschäfte fortführen.

Vorgestern haben hier wiederum große Feuerbrünste gewütet und auch heute Morgens ist eine solche ausgebrochen. — Die „Nordische Biene“ fordert in einem energischen Artikel die augenblickliche Bildung einer freiwilligen Bürgerfeuerwehr. Es sind zahlreiche Vorsichtsmahzregeln getroffen worden.

Petersburg, 12. Juni. (Tel. Dep.) Der kaiserliche Uta bezüglich der Ernennung des Großfürsten Constantinus zum Statthalter des Königreiches Polen sagt: In Betracht, daß die im Jahre 1818 übertragenen Vollmachten mit den gegenwärtigen Zuständen unvereinbar sind, werden für den Statthalter neue Vollmachten festgesetzt. Derselbe wird die Autorität der Administrative und Exekutive durch Vermittlung eines Chefs für den Civildienst und eines Kommandirenden der Truppen, welche ihm untergeordnet sind, ausüben. Gleichzeitig steht ihm auch das Begnadigungsberecht zu.

Petersburg, 12. Juni, Nachmitt. (Tel. Dep.) In einer Extraausgabe der heutigen „Polizeizeitung“ wird ein kaiserlicher Befehl veröffentlicht, nach welchem Individuen, die im Besitz von Zündstoffen zur Brandlegung befunden werden, binnen 24 Stunden von Militärgerichten verurtheilt werden sollen. Ein Untersuchungskomitee ist eingesetzt worden. Jeder Stadtteil erhält einen provisorischen Militärgouverneur. Es werden Sammlungen veranstaltet und große

Vokale so wie Lagergeräthe zur Disposition der Abgebrannten gestellt. Zahlreiche Verhaftungen haben stattgefunden.

Amerika. Das Kriegsglück wechselt; nach mehreren Erfolgen des Nordens war es zuletzt wieder dem Süden hold. Die Konsöderirten sind gegen Maryland und Washington vorgedrungen. Dann meldet Nachrichten vom 31. wieder ein Vorgehen des Unionsgenerals Banks gegen Virginien. Ein Ende des das Land erschöpfenden Bürgerkriegs ist noch nicht abzusehen. — Man glaubt, die französische Expedition in Mexiko habe eigentlich die nordamerikanischen Freistaaten im Auge.

London, 12. Juni. (Tel. Dep.) Aus Haiti eingetroffene Berichte melden, daß daselbst ein Insurrektionsversuch von dem früheren Minister Salomon gemacht, daß derselbe aber unterdrückt worden sei. Es haben mehrere Verhaftungen stattgefunden.

#### Handels-Nachrichten.

Posen, 12. Juni. (Wollmarkt.) Zufuhr sehr bedeutend und meist direkt durch die Produzenten. Wäsche im Allgemeinen gut. Verkäufer im Geschäft etwas zögern, Kauflust rege zu den Breslauer Preisen: 6 — 8 Thlr. für Mittel-, 10 Thlr. für seine Wollen niedriger als voriges Jahr.

Hamburg, 12. Juni. (W. T. B.) Weizen Voco preishaltend, ab Auswärts flau. Roggen Voco fest, ab Königsberg Juni zu 78 häufig, ohne Geschäft. Del Oktober 27 $\frac{1}{2}$ .

#### Verchiedenes.

Berlin. Seit Menschenbedenken ist es nicht erlebt worden, daß der Weinstock so frühzeitig in Blüte trat, wie in diesem Jahre. In dem weinberghütteten Jahre 1857, in welchem die Temperatur in unserer Heimat (Berlin) mit derjenigen in dem Thale des Rheingaus fast gleichen Schritt hielt, blühten die ersten Reben bei uns um den 19. Juni, in dem folgenden Jahre, welches bekanntlich ebenfalls einen vortrefflichen Wein lieferte, geschah es um wenige Tage früher. In dem gegenwärtigen Jahre dagegen sah man die Frühtrauben in und um Berlin schon am 8. Juni ihre Blüthen entfalten, obwohl die Vegetation diesmal hinter derjenigen am Rhein um Wochen zurück ist. Denn dort haben die Frühtrauben schon mit Ende des Mai abgeblüht, während die edleren Rebsorten ihre Blüthenkelche mit dem Anfang des laufenden Monats öffneten. Eine ähnliche Erscheinung bot in diesem Jahrhundert nur der berühmte Jahrgang von 1811 dar.

Etwas noch nicht Dagewesenes, sagt eine Nachricht aus Dresden, ist, daß Ende Mai bereits der Wind über Stoppeli geweht hat. Seit dieser Zeit ist nämlich im Elbthal der Rübzen und Raps gemäht worden. Auf allen Feldern steht das Korn gut.

#### Aus der Provinz.

Tiegenhof. (D. D.) In der Nacht vom 3. bis zum 4. d. M. brannten die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hofsellers H. Wunderlich in Tiegenhof ab, wobei das 22-jährige Dienstmädchen Caroline Luckau aus Bodenwinkel ihren Tod fand, die auf dem Boden, über der Wohnstube schlief, wo das Feuer entstanden zu sein scheint. Man hatte noch ihr Gejohre: „rettet, rettet, ich verbrenne“ — gehört, es konnte aber Niemand ihr zur Hilfe kommen, weil das Feuer so schnell um sich griff, daß ein Jeder nur an eigene Rettung denken konnte. Wäre die alte Mutter des (in Danzig) abwesenden Besitzers nicht zufällig von dem Knistern und Bräuseln des brennenden Strohdaches erwacht, so wäre sie, mit ihrer Schwiegertochter und deren Kind, so wie die auf dem Stallboden schlafenden 8 Zimmerleute — die wegen eines Reparaturbaus sich hier aufhielten — und der Dienstjunge ebenfalls verbrant, denn sie alle konnten nur ihr nacktes Leben retten und Alles selbst ihre Kleidungsstücke blieben in den Flammen, daher auch der Verlust für den Besitzer, der nur die Gebäude allein, und zwar sehr geringe verlor, ein sehr großer ist. — Die Saaten stehen in unserer Gegend vortrefflich.

\* Danzig. Pfingsten „das liebliche Fest“ war heuer bei uns sehr unwirsch. Ein Unwetter mit wüthendem Sturm zog über unsere Stadt und Gegend, wie wir es lange nicht gehabt. Es war uns nicht feinsäuberlich wie Vereatbringende Studenten die Fenster kloß ein, sondern riß diese lieber gleich heraus, fuhr mit Macken und Dachstücken durch die Lüfte, kreiste mit allen ernsten Bäumen bis es sie von den Wurzeln hatte und auf die Nose fallen ließ, und trieb allerhand muth- und böswillige Spiel, verwüstete aber auch leider mit Hagelschlag manche Felder. Viele Landpartheien verregneten, wenn sie nicht kluglicherweise ganz unterblieben waren, und selbst einige Saatengänge in die Frühluft schon wurden im Vorau von dem Unwetter beeinflußt, wie denn u. A. ein von solchem Gange zurückgelichtetes Zärtliches Chrysanthemum über das gefrorene Vergnügen dermaßen in Extase geriet, daß die Frau vor den Lieblosungen des Mannes durch das Fenster rettete und drei Stock herab auf den Hofraum sprang, von wo sie im Tragkorbe nach dem städtischen Lazareth, der Mann aber in Prison gebracht wurde, um „fern von“ seinen friedlichen Penaten über das richtige Maß häuslich-ehelicher Zärtlichkeiten nachzu denken. — Unsere Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft feierte am Mittwoch ihr Königsschießen, bei welchem sie die Freude hatte, auch mehrere Elbinger Schützen, darunter den dortigen Schützenkönig, als Gäste in ihrer Mitte zu sehen. Es wurde sehr brav geschossen. — Seit Sonntag haben wir wieder Theater, nämlich ein Sommer- oder sogen. Tivoli-Theater, das recht hübsch eingerichtet ist und in den ersten Tagen auch zahlreich besucht war.

Dr. Chlau. Seit dem 1. d. Mts. geht auf Anregung des Herrn Wenzel in dieser Stadt ein Circular um, welches Unterschriften zur Gründung eines Turnvereins sammelt. Etwa 30 Mitglieder haben sich bis jetzt dazu gemeldet. Auch die Stiftung eines Sängerbundes ist im Werke.

J. — Pr. Stargardt, den 11. Juni 1862. Gestern — den dritten Pfingstfeiertag — hielt die hiesige Schützengilde das hier jährlich an diesem Tage übliche Königsschießen. Den Meisterschuss machte der hiesige Bäckermeister Hagedorn, die erste Ritterwürde wurde dem Schuhmachermeister Hein und die zweite dem Buchdruckerei-Besitzer Grigoleit zu Theil. Trotzdem nicht gerade günstigen Wetter hatte sich dennoch ein ziemlich zahlreiches Publikum im Schützen-Sokale eingefunden. Ein Ball im Schaper'schen Lokale beschloß die durch nichts getrübte Festlichkeit. — Unser Pr. Stargardt's Gesangverein wird diesmal bei dem dort stattfindenden Sängerfeste ziemlich stark vertreten sein, indem sich von hieraus 30 Sänger daran betheiligen werden.

\* Thorn. Endlich ist ein, von einer Anzahl hiesiger Einwohner seit Jahren gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: auch Thorn ist in die Reihe der Sängerfest-Städte getreten, auch wir haben in den unvergleichlichen Tagen des 7. bis 10. Juni ein Gesangsfest gehabt. Da man anderwärts die Sache schon aus mehrmaligem eigenem Genuss kennt, so seien hier von unserem Fest nur die Hauptmouvements erwähnt, die übrigens denen der früheren derartigen Feste in anderen Städten wie ein Ei dem anderen gleichen; nur daß hier die Zahl der Sänger es auf nicht mehr als 200 (darunter auch mehrere Elbinger) gebracht. Erster Abend: Zum Empfange der Sänger hatte sich die Stadt in geschmackvoller Weise geschmückt; Laubfestons und Kränze, Fahnen, Laubguirlanden, Ehrenporten, Inschriften &c. Empfang der fremden Sänger durch das Festkomitee, Fahnenübergebung, Zug nach dem Rathause, Rede vor demselben, donnerndes Hoch auf die Stadt Thorn, Vertheilung der Sängerzeichen und Quartierbälle, — erstes Vergnügeln nebst starkem Getränkelosum. — Erster Festtag: General-Probe im Exerzierhause, Amusement in drei Gärten; Nachmittags erstes Sänger-Konzert im Exerzierhause, achtzehn Piecen, 800 Zuhörer, schreckliche Hitze; nach dem Schluss: zweites stärkeres Vergnügeln. Zweiter Festtag: Gemeinsames Mittagessen im Rathausaal mit den erforderlichen Toasten, Nachmittags Konzert im Freien bereit mit einem eben nicht verschönernden Rost in einigen Reihen; Regenguss mit nassen Rückzug; drittes noch stärkeres Vergnügeln, sehr bedeutender Getränkelosum; nachträgliche Gefänge; vereinzelter Absfallen; Schluss unbestimmt bis in den Nachtag. Dienstag Mittags noch ein nachträgliches Extra-Konzert im Exerzierhause; Schluss; Abschied mit obligaten Gesängen und Hochs. Später: einige Nachzüger, welche Laubgewinde, leere Portemonnaies u. s. w. — Resultat: glänzende Festbeschreibungen in den Zeitungen und Blättchen, schmeichelhafte Lobeserhebungen, unsterblicher Ruhm bis übermorgen. Sehr vergnügt gewesen. Ende gut, Alles gut.

Königsberg. Die schwarzen Pocken sind hier in verschiedenen Fällen tödlich aufgetreten. — Wie außerordentlich groß die an den Pfingstfeiertagen aus den Thoren zu Vergnügungen hinausgestromten Massen waren, geht daraus hervor, daß in dem einen Lustort Böttcherhöschken über 4000 Entreebillets verkauft wurden. In Sprechhan führte ein junger Mann von der zu hoch gehenden Schaukel auf das Gesicht herab, die eiserne Schraube unter der Schaukel schlugte dem Unglücklichen den ganzen Rücken der Länge nach auf und blieb im Genick am Hinterkopfe fest sitzen. Er wurde bewußtlos fortgetragen.

Tilsit. Als am Nachmittage den 6. d. Mts. eine Gewitterwolke von S. O. heraufzog, waren eben ein Kutscher mit seinem mit 4 Pferden bespannten Dünnergewagen und 4 auf dem Felde befindlichen Arbeitsmädchen im Begriff, noch vor dem eintretenden Regen den Hof Pashelgsten zu erreichen, dem sie zugehörten. Kaum waren sie einige Schritte im Trabe zugesfahren, als ein furchtbarer Donnerschlag erfolgte, wobei ein Blitzstrahl die 2 auf dem Wagen sitzenden Mädchen und das Handpferd tödete, und dem 3. dem Wagen am nächsten nachlaufenen Mädchen das eine Bein stark beschädigte und die Kleider anbrannte. Das Reitpferd stürzte auch mit seinem Reiter beträchtlich zusammen und beschädigte dabei den Letzteren leicht, ist jedoch ohne Verletzung. Der Kutscher selbst hat große Kopf- und Augenschmerzen.

M. T. Elbing. Wie wir so eben erfahren, ist die Wahl des Herrn Recto Dr. Wolsborn aus Graudenz, welcher zum 2. Prediger an der St. Annen-Kirche gewählt ist, von dem Königlichen Consistorium zu Königsberg bestätigt worden und soll dessen Einführung in die neue Amtsstelle durch den Superintendenten-Verweiser, Herrn Prediger Krüger, an einem der nächsten Sonntage erfolgen.

J. K. — Von der Stadtverordneten-Versammlung zu Bischofswerder ist der Kreisschreiber des hiesigen Königlichen Landrats-Amtes, Herr Lange, zum Bürgermeister gewählt und die Bestallung der Königlichen Regierung zur Bestätigung eingezahnt worden.

Der in den letzten Tagen häufig und anhaltend gefallene Regen hat die Vegetation mächtig gefördert; alle Getreidefelder in der Umgegend stehen ausgezeichnet schön.

Zu dem hier bevorstehenden Sängerfest haben 1035 Sänger ihre Theilnahme angemeldet; eine Zahl, welche jede gehegte Erwartung übertrifft.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.  
Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Für die Abgebrannten in Kauernic sind ferner eingegangen: 4) Von G. 5 Sgr.

### Todes-Anzeigen.

Heute Mittags 12 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine geliebte Gattin, Lisette Mathilde, geb. Behrhardt, was ich statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Liebstadt, den 11. Juni 1862.

Kaeßler, Bürgermeister.

Den gestern am Nervenfieber erfolgten Tod meiner geliebten Frau Maria, geb. Pröw, zeige ich theilnehmenden Bekannten hierdurch, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an.

Königsberg, den 12. Juni 1862.

A. Bourbiel.

Sonntag den 15. Juni:

### Erste

Abonnements-Concert  
im Sembrowski'schen Garten,  
ausgeführt von der Kapelle des Musikdirektors  
Herrn Damroth.

Außerdem

wird Herr Leon während des Concerts  
sich in seinen gymnastischen und akrobatischen  
Produktionen dem Publikum zeigen.

Anfang des Concerts: 4 Uhr Nachmittags.  
Nichtabonnenten zahlen an der Kasse:  
Familien zu 3 Personen 10 Sgr.  
Einzelne Personen ... 5 Sgr.



Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt hier eingetroffen bin und nur zwei Vorstellungen, am Sonnabend u. Montag, geben werde. Meine Vorstellungen bestehen in herkömmlichen Produktionen, und biete ich 15 Thlr. Demjenigen, der im Stande ist, mich mit 2 Pferden oder Ochsen von der Stelle zu ziehen.

Im Garten des Herrn Sembrowski:  
Sonnabend, den 14. und Montag, den 16. Juni  
große gymnastische, akrobatische  
equilibristische

### Vorstellung,

ausgeführt von dem Akrobaten

Leon

mit seinem 11jährigen Sohne.

Anfang 5 Uhr Nachmittags, Ende 8 Uhr Abends.  
Vor, während und nach der Vorstellung  
Concert, ausgeführt von der Kapelle des  
Herrn Damroth.

Entrée à Person 2½ Sgr. — Kinder 1  
Sgr. Familien werden berücksichtigt.  
Näheres die Zettel.

### Kunst-Anzeige.

Die Königlich Preußische concessionirte  
Luftspringer- und Seiltänzer-Gesellschaft von  
Gebrüder Gassmann wird auf vielseitiges  
Verlangen des Publikums unwiderruflich  
Sonnabend und Sonntag die letzten  
Vorstellungen geben.

Die 99-jährige Großmutter wird den Monsieur Bajazzo bis zur Spitze des Thurmselbes vor- und rückwärts tragen. Zum Abschluß das Aufsteigen eines großen asiatischen Luftballons. — Anfang 4 Uhr.

Der Schauplatz ist auf dem öffentlichen kleinen Exerzierplatz vor dem Königsberger Thor.

Montag den 16. Juni 1862,

Nachmittags 4 Uhr,

### Grosses

### Instrumental-Concert

im Locale

des Herrn Klingenberg

zu Tiegenhof,

ausgeführt von der Capelle des  
Musikdirektors Damroth aus Elbing.

Entrée pro Person 5 Sgr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet  
das Concert im Saale statt.

Als ein schätzbares Haus- und Hülfsbuch bei Krankheiten ist zu empfehlen:

Der Leibarzt,

oder: 500 der besten

### Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: Magenschwäche, — Magenkämpfe, — Diarrhoe, — Hämorhoiden, — Hypochondrie, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und des Unterleibes, — Harnverhaltung, — Verstopfung, — Kolik, — galante Krankheiten! ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, — Kunst ein langes Leben zu erhalten und Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. Achte Aufl. Preis 15 Sgr.

Dieses nützliche Buch enthält 500 ausgezeichnete Hausmittel und eine Hausapotheke, wodurch man sich und seinem Nächsten bei vors fallenden Krankheiten leicht und sicher helfen kann.

Borräthig: in Danzig bei Homann, in Graudenz bei Röthe, in Thorn bei Lambeck und Wallis, in Elbing in Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung.

### Wollsätze und Ripspläne

empfiehlt

### Adolph Lebeus.

#### Bekanntmachung.

Die dem Gemeindegut Neustadt gehörigen Wälle und Triften sollen Montag, den 16. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Heugras-Nutzung ersten Schnittes, im Freiheitshause öffentlich ausgeboten werden.

Der Vorstand.

Auswahl neuer und alter Art Wagen stehen zum Verkauf i. d. Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Quintern.

Alle Sorten ganz trockene Stellmacher- und Brennhölzer billigst im Holzraum am Markt hör.

Eine ländliche Besitzung, 1½ Meilen von Elbing, von 2½ Hufen culturisch Land, Boden 1ster Klasse, mit Sommer- und Wintersaaten bestellt, enthaltend die schönsten Wiesen, mit sämmtlichem lebenden und todteten Inventarium, bei möglicher Anzahlung, steht von sofort ab zum Verkauf.

Elbing, den 12. Juni 1862.

### Scharnitzky,

Geschäfts-Agent.

Ein Grundstück auf dem Außenring Marienburgerdamm von 6 Zimmern, Stallung auf 4 Kühe, 1 Scheune, Wagen-Remise, ein Garten, 3 M. cultur. Gartenland, 3½ M. Wiesenland ist im Ganzen oder gethetlt vom 1. November 1862 zu vermieten.

Zu melden im Schauspielhause.

Ein massives Wohnhaus, in der besten Lage der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Näherte Kettenbrunnen-Straße No. 14.

Eine Stube, wo die Aussicht in einen Garten führt, ist zum 1. Juli an einzelne Damen oder Herren Neueren Mühlendamm No. 17. zu vermieten. Dasselbst ist auch eine sehr gute Hobelbank zu verkaufen.

1. Niederstraße No. 9. ist eine Wiese von sogleich zu vermieten, welche vorzüglich schönes Pferdeheu giebt.

Photographien von 10 Sgr. an werden äußerst treffend gefertigt. A. Hiller, alt. Markt 6.

Güter jeder Art nach Liebenthal und Saalfeld werden billigst befördert durch H. Franz, Schiffer.

Einen Lehrling sucht

Stummel, Feilenhauer-Meister,

Burgstraße No. 29.

Ein Laufbursche ist zu erfragen Eogenstraße No. 13.

Ein Kapital von 1200 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein in der lebhaftesten Straße gelegenes Haus wird gesucht. Geneigte Kapital-Begeber werden ersucht, das Näherte Kettenbrunnen-Straße No. 14. zu erfahren.

# Gardinenstoffe

in Mull, Gaze und Filouche, von 4 bis 15 Sgr. die Elle, in Tüll von 10 bis 20 Sgr. die Elle, abgepaßt, in Tüll und Mull gestickt, von 4 Thlr. das Fenster an empfiehlt die Weißwaaren-Handlung von

**August Büttner,**

alter Markt No. 34., Ecke der heiligen Geiststr.

# Hoff'sches Malz=Ertrakt.

(Gesundheits-Bier.)

Empfohlen von den grössten Autoritäten der Medicin.  
Fabrik und Brauerei in Berlin, Neue Wilhelms-Str. No. 1.  
(an der Marschallsbrücke.)

Niederlage für Elbing und Umgegend bei

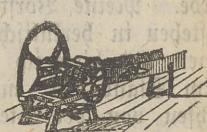
# A u s v e r f a u f.

Den Rest meines Lagers in Leinwand, Bettzeugen, Hosen- und Rockzeugen, Parchend, Nessel, Schirting, Deckenzeugen, Pferdedecken, Strickwolle und Baumwolle, seidene Sals- und Taschentücher, Tücher in Leinen und Baumwolle, Unterkleider, Camisöler, Wäsche und vieles Andere verkaufe ich, um schnell zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise.

# Ferd. Freundstück.

Mein Lager höchst preiswürdiger Rothweine, Rheinweine, Süßweine, Portweine, Cognac, Rum und Brac empfiehlt sich zu den bekannten billigen Preisen.

# Ferd. Freundstück.

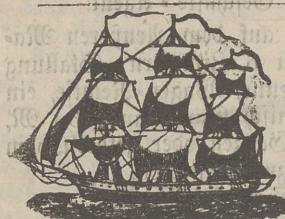


# Unsere Maschinen-Reparatur-Werftstätte in Osterode

bessigt die nötigen Werkzeuge und Kräfte zur Anfertigung von Reparaturen an Dampfmaschinen, landwirtschaftlichen Geräthen, Brennereien und Mühlen und nehmen Aufträge auf dergleichen Arbeiten jederzeit die Herren

**Israel Samulon's Wwe. & Sohn**  
daselbst entgegen.

# G. Hambruch, Vollbaum & Co.



# Wilhelm Treplin,

Königl. preuß. concess. General-Agent für

# Auswanderer

und Bevollmächtigter d. H. C. Pokrantz & Co.  
in Bremen.

# Berlin,

— 79. Invalidenstraße 79. —

grade gegenüber dem Stettiner Bahnhofe.

Beförderung: per Segelschiff am 1. und 15. jeden Monats,  
per Dampfer „Bremen“ am 7. Juni, „Newyork“ 21. Juni,  
„Hansa“ 5. Juli u. s. w.

— Auf frankirte Anfragen unentgeldliche Auskunft. —

Holländische Dachpfannen, besten frischen Engl. Portland-Cement, pat. Engl. Asphalt-Dachfilz aus der renommierten Fabrik von Mc. Neill & Co. in London, welcher hier und auswärts bei mehreren größeren Bauten mit bestem Erfolge benutzt worden; Cementfirnis, als wasserdichter Ueberzug von Filz- und Pappdächern, Holzrinnen &c., empfiehlt zu billigsten Notirungen und Fabrikpreisen

**Carl A. Frentzel,**

Lange Heil. Geiststraße No. 54.

Gute rothe Kartoffeln sind billig zu haben: Klosterhof, im Keller, bei Wilhelm Döll.

Neue engl. Matjes-Heeringe pro Stück 8 Pf. empfiehlt

# Otto Meyer,

heilige Leichnamstraße No. 21.

Besten Stoppelrübensamen offerirt

**H. Harms,**  
im Dampfschiff.

# Dr. Pattison's G i c h t w a t t e ,

im Preise zu 5 Sgr. und 8 Sgr., sind wieder eingetroffen.

**Julius Kahnert,**  
Herrenstraße No. 38.

# Getreide- und Woll-Säcke

von starkem schwerem Drillich, so wie auch  
**Ripspläne**

in jeder Größe empfiehlt sein großes Lager  
zu billigen Preisen.

**A. Penner,**  
Wasserstraße 81.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in echt importirten Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren; — billige Sorten, bis zu Thlr. 1. pro Hundert, mit 25 % Rabatt; — allen Sorten Rauch- und Schnupftabacken; Hamburger und Görlicher Spazierstäcken; Amerikanischen Gummischuhen; seinen Lederwaaren, bestehend in Porte-Monnaies, Cigarren-Gruis, Reise-Necessairs und Geld-Taschen; Meerschaum-Pfeifen und Spiken; Taschen-Feuerzeugen; Fernrohren; Overzugkern; Stereoskopen; Solinger Messern; Alabaster- und Imitationsgegenständen; Parfümerien, bestehend in Schönheitswässer, allen Sorten Odeurs, Haaröl, Pomaden, Seifen, sowie Toilettenkästchen; Chocoladen und Bonbons von G. F. Schmidt in Danzig; Moras Haarwuchs-Mittel, befördert den Haarwuchs in nie gehänter Weise; Liliane; Chines. Haarfärbemittel; Orient. Enthaarungsextract; Ruthenium und Hhveraugenpflasterchen; Idiaton und Dentifrice Universel; Bullrichs Universal-Heilungssalz; Nettiglas und Brustcaramelle; Insektentinctur; Gesundheits- und Universal-Seife; Brönnner's Flecken-Wasser und &c. &c. empfiehlt sich billig.

# Adolph Kuss.

Mein reichhaltiges Lager von  
**Cigarren, Rauch-  
u. Schnupftaback**  
empfiehlt sich bestens.

# Moritz Mühle, alter Markt No. 62.

Einem geehrten Publikum Elbing's und der Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier niedergelassen habe.  
Elbing, den 15. Juni 1862.

**Dr. J. Laudon,**  
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
Lange Heiligegeiststraße No. 9.

Hypothekarisch oder gegen genügende Sicherheit sind die benötigten

# Capitalien

zu beziehen, auch werden annehmbare Wechsel  
discretirt durch **H. Grabowsky.**

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

# Beilage zu No. 49. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 14. Juni 1862.

Dienstag, am 17. Juni, von 2 Uhr Nachmittags ab soll, so Gott will, das Missionsfest in der Mennoniten-Kirche zu Thiensdorf gefeiert werden. Missionsfreunde werden dazu freundlichst eingeladen.

## Stenographie.

Alle in Elbing anwesenden praktischen Freunde der (Stolze'schen) Stenographie werden zu einer vorläufigen Besprechung über die Gründung eines Vereins heute Sonnabend den 14. Juni, Abends halb 9 Uhr, in den Sembrowski'schen Garten ergebenst eingeladen.

## Dr. Heinrichs.

### Amtliche Verfütigungen.

#### Bekanntmachung.

##### Nachstehende Bekanntmachung:

In der nach den Bestimmungen der §§. 39, 41. und 47. des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 16. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:  
Littr. A. à 1000 Thlr., 15 Stück, No. 26. 729. 855. 884. 984. 1723. 2771. 2791. 2847. 2859. 2868. 2934. 3477. 3488. 4019.

Littr. B. à 500 Thlr., 3 Stück, No. 21. 285. 874.

Littr. C. à 100 Thlr., 30 Stück, No. 611. 751. 765. 778. 818. 1325. 1519. 1902. 2171. 2213. 2321. 2545. 2990. 3000. 3244. 3536. 3549. 3572. 3623. 3731. 3929. 4054. 4270. 4390. 4635. 4798. 4835. 4925. 4998. 5275.

Littr. D. à 25 Thlr., 27 Stück, No. 247. 265. 278. 656. 890. 1028. 1076. 1079. 1090. 1154. 1165. 1181. 1441. 1750. 1890. 1950. 2068. 2122. 2440. 2452. 2606. 2910. 3150. 3460. 3492. 3530. 3773.

Littr. E. à 10 Thlr., 367 Stück, No. 15. 20. 24. 44. 50. 52. 70. 73. 92. 117. 126. 161. 182. 190. 193. 202. 233. 303. 316. 321. 333. 335. 353. 366. 371. 378. 387. 392. 396. 404. 457. 459. 473. 505. 514. 532. 542. 544. 551. 558. 559. 587. 608. 634. 644. 648. 679. 710. 744. 747. 766. 769. 781. 803. 822. 836. 847. 861. 896. 914. 934. 972. 981. 1005. 1008. 1009. 1020. 1028. 1065. 1073. 1078. 1084. 1091. 1104. 1119. 1132. 1155. 1164. 1213. 1214. 1236. 1299. 1314. 1320. 1322. 1355. 1358. 1873. 1379. 1416. 1419. 1470. 1479. 1498. 1514. 1537. 1541. 1560. 1564. 1574. 1587. 1591. 1613. 1614. 1620. 1654. 1664. 1686. 1709. 1711. 1740. 1753. 1770. 1801. 1802. 1811. 1822. 1826. 1839. 1869. 1901. 1922. 1945. 1946. 1952. 1953. 1962. 1993. 2004. 2016. 2033. 2038. 2054. 2061. 2073. 2076. 2085. 2103. 2129. 2151. 2162. 2180. 2184. 2199. 2204. 2206. 2220. 2238. 2241. 2244. 2250. 2281. 2285. 2294. 2295. 2297. 2305. 2314. 2328. 2358. 2359. 2379. 2385. 2400. 2420. 2429. 2455. 2471. 2475. 2478. 2482. 2498. 2514. 2541. 2545. 2554. 2591. 2612. 2627. 2635. 2671. 2675. 2677. 2682. 2706. 2707. 2718. 2727. 2759. 2768. 2785. 2792. 2812. 2814. 2820. 2840. 2843. 2869. 2894. 2929. 2968. 2982. 3004. 3041. 3056. 3067. 3083. 3101. 3116. 3129. 3141. 3143. 3149. 3178. 3191. 3202. 3207. 3209. 3213. 3218. 3237. 3252. 3271. 3277. 3280. 3352. 3382. 3405. 3415. 3443. 3458. 3465. 3518. 3542. 3549. 3557. 3565. 3598. 3611. 3614. 3617. 3618. 3627. 3639. 3647. 3656. 3675. 3685. 3694. 3705. 3748. 3762. 3772. 3801. 3806. 3849. 3853. 3860. 3888. 3891. 3905. 3910. 3916. 3918. 3933. 3956. 3963. 3977. 3995. 4004. 4009. 4010. 4018. 4028. 4029. 4037. 4039. 4048. 4050. 4051. 4057. 4061. 4062. 4063. 4069. 4070. 4077. 4080. 4087. 4088. 4094. 4099. 4100. 4104. 4107. 4108. 4113. 4135. 4137. 4140.

4143. 4148. 4151. 4152. 4158. 4159. 4163. 4164. 4169. 4174. 4175. 4177. 4179. 4184. 4191. 4198. 4200. 4203. 4209. 4210. 4214. 4217. 4223. 4226. 4230. 4232. 4234. 4237. 4239. 4241. 4242. 4244. 4245. 4250. 4254. 4257. 4261. 4264. 4265. 4266. 4270. 4272. 4276. 4277. 4278. 4279. 4280. 4281. 4282. 4283. 4284. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290. 4291. 4292. 4293. 4294. 4295. 4296. 4297. 4298. 4299. 4300.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. II. No. 9 bis 16, den Nennwerth von unserer Kasse hierselbst, Poststraße No. 15,

vom 1. October c. ab in den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Die Einlieferung mit der Post ist gleichfalls direkt an unsere Kasse zu bewirken und falls die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege beantragt wird, kann dies nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers geschehen.

Formulare zu den Quittungen werden von unserer Kasse gratis verabreicht.

Vom 1. October d. J. ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf, und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelosten Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeitsterminen:

#### den 1. April 1859:

Littr. A. à 1000 Thlr. No. 672. 3417. Littr. C. à 100 Thlr. No. 1093. 3001. 3872. Littr. D. à 25 Thlr. No. 60. 868. 1678. Littr. E à 10 Thlr. No. 115. 292. 300. 446. 592. 787. 846. 955. 1292. 1385. 1460. 1645. 1786. 1887. 1943. 1955. 1994. 2058. 2074. 2185. 2277. 2323. 2438. 2446. 2528. 2614. 2642. 2679. 2817. 3027. 3088. 3125. 3131. 3165. 3182. 3242. 3273. 3364. 3401. 3439. 3446. 3447. 3710.

#### den 1. Oktober 1859:

Littr. C. à 100 Thlr. No. 2228. 2433. 2916. 4490. Littr. D. à 25 Thlr. No. 2449. Littr. E. à 10 Thlr. No. 12. 107. 130. 209. 288. 331. 332. 507. 549. 611. 623. 732. 737. 779. 853. 854. 870. 878. 997. 1003. 1047. 1200. 1265. 1291. 1323. 1341. 1357. 1364. 1451. 1475. 1521. 1523. 1561. 1795. 1876. 1985. 1999. 2037. 2041. 2186. 2230. 2234. 2266. 2306. 2307. 2332. 2599. 2744. 2747. 2749. 2852. 2864. 2875. 2909. 2921. 2924. 2971. 3015. 3033. 3047. 3072. 3106. 3186. 3266. 3288. 3366. 3379. 3420. 3455. 3486. 3534. 3563. 3635. 3637. 3651. 3693. 3792. 3795. 3799. 3839. 3840. 3854. 3875.

#### den 1. April 1860:

Littr. B. à 500 Thlr. No. 940. Littr. C. à 100 Thlr. No. 88. 404. 2780. Littr. D. à 25 Thlr. No. 104. 210. 2542. Littr. E. à 10 Thlr. No. 14. 64. 106. 110. 179. 225. 287. 248. 283. 286. 326. 346. 373. 379. 409. 452. 502. 609. 624. 721. 770. 790. 799. 815. 907. 939. 948. 954. 980. 1100. 1218. 1248. 1303. 1317. 1318. 1321. 1386. 1391. 1392. 1462. 1476. 1535. 1543. 1610. 1649. 1703. 1725. 1731. 1738. 1741. 1807. 1889. 1975. 2001. 2029. 2131. 2189. 2251. 2389. 2444. 2496. 2502. 2526. 2527. 2537. 2548. 2562. 2600. 2700. 2725. 2847. 2883. 2914. 2917. 3013. 3105. 3114. 3139. 3140. 3288. 3409. 3452. 3460. 3476. 3484. 3491. 3500. 3507. 3540. 3633. 3650. 3667. 3678. 3726. 3736. 3745. 3759. 3787. 3796. 3869. 3874. 3887. 3909. 3936. 3938.

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth der selben nach Abzug des Betrages der inzwischen

etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung von unserer Kasse unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des §. 44. l. c. binnen 10 Jahren ein.

Königsberg, den 15. Mai 1862.

Königliche Direction  
der Rentenbank für die Provinz Preußen.  
bringen wir hiermit zur Kenntnis der hiesigen Interessenten.

Elbing, den 5. Juni 1862.  
Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Am 23. und 24. c. wird hier der Wollmarkt abgehalten werden. Für einen bequemen Lagerplatz im Mittelpunkte der Stadt auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz ist gesorgt. Um Verkehrsstockungen an den beiden städtischen Waagen am Elbingfluss zu vermeiden, wird empfohlen: die Waage auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz, nicht blos für die zum Verkauf gebrachte Wolle, sondern auch für diejenige Lieferungs-Wolle zu benutzen, welche von hier per Achse oder per Eisenbahn weiter verladen wird.

Elbing, den 24. Mai 1862.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des der Heiligen Dreikönigen-Kirche zugehörigen Wiesenlandes von 7 Morgenkulmisch im Gänselfande und 2 Morgenkulmisch in den Wildfangswiesen ist ein Termin auf

**Mittwoch den 18. Juni c. Vormittags 11 Uhr zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Fehrmann anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.**

Elbing, den 12. Juni 1862.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Das Heugras auf den Kämmereri-Ländereien wird in folgenden Terminen:

- 1) auf dem Herrenpfeil Donnerstag den 19. d. Mts. 11 Uhr Vormittags, im Weideverwalterhause daselbst,
  - 2) auf dem Bürgerpfeil und den Stadthofswiesen Freitag den 20. d. Mts. 11 Uhr Vormittags in Rothebude,
  - 3) auf der Wansau und dem alten Rößgarten Sonnabend den 21. d. Mts. 11 Uhr Vormittags zu Rathause,
  - 4) auf dem Holm Montag den 23. d. Mts. 11 Uhr Vormittags im Weide-Verwalterhause in Beyerrosengart
- morgenweise zur Verpachtung ausgetragen werden.

Bei der Besichtigung des Grases darf Niemand reiten oder fahren, zur Vermeidung der Pfändung. Das Anweisegeld ist sofort im Termine zu erlegen.

Elbing, den 6. Juni 1862.

Die Kämmereri-Deputation.

#### Bekanntmachung.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Preuß gehörigen Grundstücke, Thiergarth No. 10., No. 13. und No. 34. sollen in freiwilliger Subhastation verkauft werden und ist der Bietungstermin auf

**den 27. Juni 1862**

**Vormittags 10 Uhr**

zu Thiergarth anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

**Marienburg, den 1. Juni 1862.**

**Königliches Kreis-Gericht.**

**II. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

Das Publikum, welches den am 23. und 24. Juni c. hier stattfindenden Wollmarkt zu besuchen beabsichtigt, wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Aufrechthaltung der Ordnung bei'm Verwiegen der Wolle die Inhaber derselben nummerirte Marken erhalten und der Reihenfolge nach abgesetzt werden sollen.

Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur Denjenigen, welche die Wolle bereits zur Stelle gebracht haben, die betreffenden Marken verabfolgt werden.

Elbing, den 12. Juni 1862.

Die Königl. Polizei-Direktion.

### Bekanntmachung.



### Königliche Ostbahn.

Es soll die Lieferung von 230,000 Stück eichenen oder kiefern Bahnschwellen und 7900 Stück eichenen oder kiefern Weichen- und andere Schwellen auf einem beliebigen Bahnhofe der Ostbahn einschließlich der Bahnhöfe der Bromberg-Thorner Strecke oder am Ufer der Brahe bei'm Bahnhofe Bromberg oder der Neustädter Fähre bei Elbing mit:

50,000 Stück Bahnschwellen bis zum 1.

April 1863,

90,000 Stück Bahnschwellen und  
3950 Stück Weichenstellen bis zum 15. Juni  
und 90,000 Stück Bahnschwellen und  
3950 Weichenstellen bis zum 15. August

anzuliefern, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Dienstag, den 15. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr  
in dem auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Bureau des Unterzeichneten an.

Die Offerten sind bis zu diesem Termine portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

"Offerte auf Lieferung von Bahnschwellen für die Königliche Ostbahn"  
versehen, an den Unterzeichneten einzusenden.

Dieöffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur genannten Terminstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in Insterburg, Königsberg, Dirschau und Frankfurt a./O. in den Büros der Betriebs-Inspectionen, in Danzig, Elbing und Thorn in den Stations-Büros einzusehen und zu entnehmen, werden auch auf portofreie Gesuche unentgeldlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 26. Mai 1862.

Der Ober-Betriebs-Inspector.  
Grillo.

### Bekanntmachung.

Durch den Tod des Conrektors Neumann ist die hiesige zweite Knaben-Klasse erledigt, welche sofort durch einen Lehrer besetzt werden soll, der eine höhere wissenschaftliche Ausbildung erlangt und wo möglich das Rektor-Examen gemacht hat.

Das dotirte Gehalt dieser Stelle beträgt incl. Wohnung- und Holzentzündigung zum eigenen Gebrauch 250 Thaler, welches durch eine persönliche Zulage bis auf 300 Thaler erhöht wird, wenn dem angezeigten Verlangen genügt werde.

Es werden daher geeignete Bewerber ersucht, sich mit Einreichung ihrer Führungs- und Qualificationszeugnisse bei uns zu melden.

Dr. Eylau, den 4. Juni 1862.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Freitag den 20. Juni wird im Landrichter-Amt zu Wickerau die Anfuhr von circa 200 Stück Faschinen aus den Königl. Kampen zu den Uferbauten an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und Unternehmer mögen sich in der Wickerauer Wachbude um 4 Uhr Nachmittags einfinden.

Hinz, Deichgeschworer.

Eine gute Violine für 3 Thlr. zu verkaufen.  
Wasserstraße No. 87., 2 Treppen.

### En tout cas

Großhütte und En tout cas  
zum Höchstpreis.



Soeben erhielt eine Sendung sehr billiger Ledertaschen, Schultaschen (für Mädchen), Portemonees, Cigarrentaschen, Armbänder und dergl. mehr, Strickgarne, in Estremadura, englische und deutsche, in couleurt und weiß, zu vorjährigen Preisen.

## Seide, Eisengarn, Zwirn und Nähbaumwolle

(bestrer Qualität), so wie sämmtliche Futterzeuge und Fischbein in großer Auswahl sehr billig bei

**J. Schwelm,**

34. Fischerstraße 34.

## Ausverkauf!

Wegen Auseinandersezung, beabsichtige ich mein Lager so viel wie möglich zu räumen und habe zu diesem Zweck einen großen Theil desselben im Preise bedeutend herabgesetzt, worauf ich ergebenst aufmerksam mache.

**J. Unger,**

Fischerstraße No. 2.

## Turn-Anzüge

in allen Größen empfiehlt billigst

**Gustav Löwicke,**  
lange heilige Geiststraße No. 1.

## RipSpläne,

wie auch Woll- und Getreide-Säcke empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Gustav Löwicke,**

lange heilige Geiststraße No. 1.

Mein gut assortiertes Lager ächter Havanna-, Manilla-, Bremer wie Hamburger Cigarren, in abgelagerter Ware, empfiehlt bei billiger Preisnotierung.

**Arnold Wolfell.**

Gothaer Cervelat-Wurst,  
Nord. Kräuter-Anchoris  
empfiehlt

**Arnold Wolfell.**

Apfelsinen und Citronen  
empfiehlt in schöner Frucht

**Herrmann Entz.**

Starke Fichten Rundhölzer  
von 40 bis 70 Fuß Länge und 18 bis 30  
Zoll Stärke, zu Mühlenwellen, Mühlenruthen,  
Schwellen, Schurzholzen, Balken &c. geeignet,  
empfiehlt

**A. Dobbert,**  
Neustadt. Schmiedestraße 16.

Felgen, stark und trocken, Speichen,  
eschene Fourniere, birkene Bohlen  
verkauft B. L. Neumann, Herrenstraße.

Gut sitzende Damengamaschen,  
das Paar mit Absatz 1 Thlr. 7½ Sgr.,  
" ohne Absatz 1 5  
für deren vorzügliche Haltbarkeit jede Garantie übernehme, empfiehlt und empfiehlt.

**E. Holtz,** l. Hinterstr. 15.

Eine gut erhalt. Bleiwinde ist Fischerstr. 21.  
beim Uhrm. Fr. Ed. Neumann zu verkaufen.

Ein eisenachsigter Kinderwagen zu verkaufen  
Wasserstraße No. 20., 1 Tr.

Andauernder Kränklichkeit wegen bin ich  
entschlossen, die vormal

„Weißig'sche Bade-Anstalt“  
unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.  
Selbstkäufer können das Nähere in meiner  
Wohnung erfahren.

**A. Rautenberg.**

Ein Wohnhaus in der Herrenstraße, nach  
dem Lustgarten, mit 4 heizbaren Stuben, ge-  
wölbtem Keller, Hofraum, ist zu verkaufen.  
Zu erfragen Lustgarten No. 2.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 20  
Morgen culm. Land unter vortheilhaftem Be-  
dingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Peter Bergmann,  
**Ellerwald,** 3. Trift.

# E. Krause, Wasserstraße No. 50.,

empfiehlt sein Fabrikat sauber und dauerhaft gearbeiteter Regenschirme, Sonnenschirme, En tout cas in schwerster Seide, Alpaca und Baumwolle zu der billigsten Preisnotierung.

Reparaturen und Beziege werden sauber und auf das Schnellste neu angefertigt.

Photographie - Album und Photographien sind wieder in großer Auswahl vorrätig. Ebenso vermittelst verschiedener Sendungen gediegene schön gearbeitete Lederwaren, als: Damentaschen, Koffer, Necessaire, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Reisebestecke, Reisetaschen, Schreibmappen, Album, Notizbücher, Brieftaschen, wie verschiedene Portefeuilles. Desgleichen empfehle ich mein mannigfaches zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiete der feinen Galanterie, Parfümerien und Spielwaren - Fabrikation, Kinderbücher &c. zur freundlichen Beachtung.

Das Papier-, Schreib-, Zeichen- und Schulmaterialien - Geschäft ist außerst vollständig sortirt. Desgleichen die Conto- und Geschäftsbücher zu gewöhnlichen Bedürfnissen. Zu außergewöhnlichen Zwecken empfehle ich mich zum Anfertigen aller verschiedenen Miniaturen und Bücher, wie meine Buchbinderei zu allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten. Das Prägen jedes beliebigen Namens, Firma &c. wird in kurzer Zeit geliefert. Briefbogen mit Damen-namen sind stets vorrätig.

Um Bilder aller Art einzurahmen, kann ich mit verschiedenen Fassungen dienen, und wird auch diesem Fache große Aufmerksamkeit gewidmet.

A. Teuchert.

Maler-Pinsel, Gold, Silber und Broncen empfiehlt (das Gold ist jetzt auch in stärkerer Qualität).

Eine Sendung vorzügliches Putzpulver ging so eben ein und ist in Quantitäten zu 1 Sgr. zu haben.

A. Teuchert.

Fernere Bestätigungen über die heilkraftige Wirkung des vegetabilischen Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße 36.

Die unterm 24. Januar übersandten 2 Flaschen Esprit des cheveux habe nach Vorschrift verbraucht; das Resultat ist, daß nicht allein die kahlen Stellen des Kopfes wieder mit Haaren bedeckt sind, sondern auch von einem immerwährenden Kopfwechsel, welches mich schon einige Jahre peinigte, befreit fühlte. Es ist demnach nicht zu verkennen, daß Ihr Haar-balsam außerst wohlthuend und erfrischend einwirkt, bitte daher um nochmalige Zu-sendung von 2 Flaschen à 1 Thlr.

Hannover, den 5. April 1862.

F. Ackermann.

Da eine heilsame, belebende Wirkung Ihres Kräuterhaarbalsams Esprit des cheveux nicht ausgeblieben, sondern in Wahchheit sich bestätigt hat, so ersuche um eine nochmalige Uebersendung von 3 Flaschen à 1 Thlr.

Erfurt, den 9. April 1862.

M. Stahl.

Ihr Esprit des cheveux hat sich heilkraftig an mir bewährt, und kann ich Ihnen nicht genug dafür danken, daher bitte ich mir noch eine Flasche von diesem Balsam für den einliegenden Thaler aus.

Leipzig, den 12. April 1862.

L. Kusserow.

Ein altes gut erhaltenes Thürgerüst nebst Thüren, ist billig zu kaufen Fischerstr. No. 42.

Gutes Klee-Heu ist zu haben bei A. Teuchert, Schwarzdamm.

Heil. Leichnamstr. 25. sind 2 schöne milchende Ziegen Umstände halber sehr billig zu verkaufen; selbige müssen aber auch spätestens bis Dienstag den 17. d. M. verkauft werden, indem ich späterhin keiner Gelaß für sie habe.

Fischerstraße No. 34. ist von Oktober dieses Jahres eine Wohnung zu vermieten.

Ein freundliches Boderzimmer ist an einen oder zwei junge Leute, mit oder ohne Bekleidung, zu vermieten.

Spiersingstraße No. 13., 2 Treppen.

Spiersingstraße No. 7. ist die Bell-Etage von Michaeli zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten: Neust. Schulstraße No. 10.

1 anständig möbl. Zimmer, a. m. Besetzung, ist von gleich zu verm. Heil. Geiststr. 35., 1 Tr.

Für die erste Saison ist in Kahlberg noch eine Wohnung von 3 Zimmern, sep. Küche, Keller und Stall zu vermieten. Näheres entweder in Kahlberg bei dem Polizei-Verwalter Herrn Rechnungs-Rath Kälson oder in Elbing Junkerstraße No. 44.

Sopha, Stühle und Schafmatrassen polstert dauerhaft und billig der Sattlermeister Brabs, sen., Schulstraße No. 11.

Den hiesigen wie auswärtigen Herrschaften die ergebenste Anzeige, daß ich mir jede Reparatur sowie das Stimmen der Pianoforte's übernehme. Eduard Schmidt,

Instrumentenmacher und Tischlermeister, Hohezinstraße No. 12.

Schiffer, die Kloben-Holz vom Oberländischen Kanal fahren wollen, können sich melden bei

A. Volckmann,  
Alter Markt No. 44.

Kettenbrunnenstraße No. 7. sind 4000 Thaler auf ländliche Besitzungen zur ersten Stelle zu begeben.

Ein Kinderwagen wird gesucht

Heiligegeiststraße No. 51, parterre.

Eine Stube mit Bett für 2 Thlr. wird gesucht. Adressen unter C. in der Expedition.

1 schw.-seid. Tuch ist d. 10. v. d. Hommelst. nach Annen- u. Marienkirchhöfen verloren. Dem Finder eine Belohnung gr. Hommelstraße 1.

Montag den 23. Juni um 2 Uhr findet das diesjährige Duartal statt, wozu wir sämmtliche Gewerksmitglieder einladen.

Weber und Decker, Alterleute der Elbinger Müller-Innung.

Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 15. d. Mts.: Musikalische Unterhaltung.

Musikalische Abendunterhaltung Montag den 16. Juni, in der „Berg-Halle“, wozu einladet J. W. Obrikatis.

Sonntag den 15. Juni musikalische Abendunterhaltung in der „Harmonie.“ W. Preuß.

Waldschlößchen.

Montag d. 16. Juni: musikalische Unterhaltung.

Löwenlust.

Sonntag den 15. Juni:  
Musik. Unterhaltung. Anfang 4 Uhr.  
Thumberg.

Sonntag d. 15. Juni: musikal. Unterhaltung.



## Das Seebad Kahlberg

wird in diesem Jahre wie sonst vom 15. Juni bis 15. September geöffnet sein. — Die Verbindung mit Elbing wird durch die Dampfschiffe „Express“ und „Fulton“ hergestellt werden, welche einstweilen wöchentlich 5 Mal und zwar:

Montag, Mittwoch und Freitag von Elbing von Kahlberg früh 7 Uhr, Nachmittag 1½ Uhr,

Sonnabend und Sonntag von Elbing von Kahlberg Nachmittag 2 Uhr, Abends 8 Uhr,

fahren werden. — Im Juli und August werden wöchentlich 8 Fahrten stattfinden. — Der specielle Fahrplan kann in den öffentlichen Lokalen hier selbst, so wie bei mir eingesehen werden.

## George Grunau.



Die Dampfschiffe „Express“ und „Fulton“ legen auf ihren regelmäßigen Fahrten zwischen Elbing und Königsberg, vom 15. Juni bis 15. September incl., auch vor Frauenburg an.

## 26. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth u. Selbstvertrauen!“

### DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.

26. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

Aerztliche Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwäche zu ständen etc. etc. Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 26. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern empfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig, in Elbing bei Léon Saunier.

26. Auflage. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthlr. 1½ = fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buchs noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

**Der Lustfeuerwerker,**  
oder gründliche Anweisung zur Lustfeuerwerkerei,  
als: Schwärmer, Raketen, Feucht-Kugeln, bengalische Flammen, Frösche, Bienenkorb, Feuerräder, Kanonenschläge und viele andere Feuerwerksstücke. Von H. Loden.  
Zweite verbesserte Auflage. — Preis 15 Sgr.

Die Selbstanfertigung der verschiedenen Stücke ist in diesem Buche so deutlich dargestellt, wie man es selten in einem andern ähnlichen Buche findet.

Vorrätig: in Danzig bei Homann, in Grundenz bei Röthe, in Thorn bei Lambek und Wallis, in Elbing in der Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalienhandlung.

**Rockknöpfe** in Seide, Lasting, Horn und Perlmutter, sowie helle **Westenknöpfe** und **Borten** in Seide und Wolle empfiehlt in großer Auswahl.

### R. Roedder.

**Spitzen** in schwarz und weiß, bei Entnahme von größeren Partheien mit bedeutsendem Rabatt, **Hut-Nüschen**, gebrannte Nüschen von der Elle, in Baumwolle und Seide, erhielt wieder eine große Sendung und empfiehlt billig.

### R. Roedder.

**Glacee-Handschuhe** für Damen, in vorzüglicher Qualität, **Filets**, **Seiden-** und **Baumwollen-Handschuhe**, **Corsetts** &c. bei

R. Roedder,  
Spieringsstraße No. 19.

**Spazierstöcke** empfiehlt in eleganter auch billiger Waare

**Eduard Böger**, Fleischerstraße.

Eiserne Geldkästen, Schatullen, Winden und Klappbettstellen (für nach Kahlberg ziehende geeignet) sind vorrätig bei

**Hinz**, Schlossermeister.

Im hiesigen Walde stehen etwa 160 Klafter fichten Klovenholz, 180 Haufen Strauch (Fichten) und gegen 200 Klafter Stubben jederzeit zu verkaufen und haben Käufer sich bei'm Besitzer zu melden.

**Günthersdorf** per Reichenbach.

J. Kemper.

### Auktion.

Wegen Übergabe der Domaine sollen Mittwoch den 23. d. M., Vormittag 9 Uhr, auf der Domaine Mastenburg

26 Stück Kühe,

24 Stück Ochsen,

30 Stück Ackerpferde,

9 Stück dreijährige Pferde

in öffentlicher Auktion, gegen gleich baare Bezahlung und sofortige Übernahme der gekauften Gegenstände, meistbietend versteigert werden.

Domaine Mastenburg, Juni 1862.

Steppuhn.

### Klee-Verkauf.

Sonnabend, den 14. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags, werde ich 3 Parzellen, bestehend aus 1 Morgen 60 1/2 Ruthen, 1 Morgen und 1/2 Morgen Klee und Thiemothee, in den Bahnhofsbüfken dicht am Bahnhof belegen, zum sofortigen Übernten verauktioniren.

### Jacob Wieler,

Bahnhof Elbing.

Ein d. brauner Wallach, 3 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, ohne Fehler, ist zu verkaufen in Eschenhorst bei Peters.

Eine junge Kuh, die in 14 Tagen milch wird, hat zu verkaufen Cornelius Klein-Ellerwald, 3. Trift.

In Frankwitz bei Christburg stehen billig zum Verkauf: 142 Jährlinge (83 Mütter), 100 Zeitmutter, 73 Zeithammel, 20 alte Mutter, 57 alte Hammel.

### Billiger Hausverkauf.

Ein in der Nähe des Lustgartens gelegenes massives Wohnhaus, drei bequem herrschaftliche Wohngelegenheiten enthaltend, weiset zum billigen Ankauf nach

### E. L. Württemberg.

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall nebst 4 1/2 Morgen Land ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Fischerstraße No. 17.

Auch sind daselbst 5 Morgen Heu-Gras im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Geld auf Wechsel besorgt billig

### H. Scharnitzky,

Lange Hinterstraße No. 21.

1 Windmühle mit viel Mahlwerk hat zu verkaufen H. Scharnitzky.

2 Besitzungen bei Elbing von 5 1/2 Hufen c. hat mit 7000 und 12,000 Thaler Anzahl zu verkaufen H. Scharnitzky.

Ein Grundstück hier auf dem äußern Sc. Georgendamm belegen, bestehend aus einem massiven herrschaftl. Wohnhause, einem Stallgebäude und Garten, sehr anmuthig gelegen, ist von sogleich zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres zu erfragen hier in Elbing, Mühlendamm No. 62, unten.

Dasselbst sind auch mehrere Pachtstellen zu verkaufen.

Mein Adl. Rittergut Markt, circa 1000 Morgen Areal, mit sehr günstigem Wiesenverhältnis, vollständigem Inventarium und durchweg fleißfähig, mit massiven Gebäuden, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

### Selbke,

### Adl. Markt per Insterburg.

Eine kölmische Besitzung, 4 Meile von der Stadt und Chaussee, 2 Meilen von 2 Handelsstädten entfernt, über 460 Morgen groß, durchweg Weizenboden in hoher Kultur, davon circa 45 Morgen Wald und ein kleiner fischreicher See, mit entsprechendem Wiesenverhältnis, elegant eingerichtetem herrschaftlichem Wohnhause und Garten, kompletten Wirtschafts-Gebäuden, vollständigem und gutem lebenden und toden Inventarium (Dreschmaschine, Heckelmaschine, Schrot- und Mahlmühle) steht Familienverhältnisse halber zum Verkauf. Näheres unter franco Adresse O. S. 27. post rest. Braunsberg.

Ein möblirte Zimmer ist zu vermieten bei Rahn & Nolling.

Eine herrschaftliche Wohngelegenheit, bestehend in 4 heizbaren Stuben nebst 1 Saale, Küche, Speisekammer, zwei Keller, 1 Holzstall, Pfördestall nebst Wagen-Stemise u. s. w. ist von Michaeli ab an stille Einwohner zu vermieten. Zu erfragen Holländerstraße No. 4.

Eine kleine möblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen Neust. Schmiedestr. No. 8.

Eine möblirte Stube nebst Kabinett ist zu vermieten Lustgarten No. 1 b.

Große Hommelstraße No. 11. ist eine obere Wohngelegenheit zu vermieten.

Drei Morgen Kulmisch in den Kuhwiesen, im 8. Loosse, sind zum Heuschlag zu vermieten. Näheres Brückstraße No. 28. bei Schmall.

### Obst-Verpachtung.

Sonntag den 22. Juni, Vormittags 11 Uhr, soll die diesjährige Obstnzung der Gärten in Weingarten im herrschaftlichen Wohnhause daselbst öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Das Pachtgeld ist mit der Hälfte sofort, mit der zweiten Hälfte Ende August zu bezahlen.

### C. Lorentz.

Zur Vermietung von circa 30 Morgen culm. Heugrasland in dem Schröter'schen Grundstücke in Böllwerk steht

Sonntag den 15. d. Mts. daselbst ein Termin an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Böllwerk, im Juni 1862.  
Fr. Herrmann,  
Administrator.

Der Hansdorfer Obstgarten (bei Elbing) soll im Termine Montag den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Dominiuum daselbst an den Meistbietenden unter den zur Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

### Gekanntmachung.

Es werden im Bertram'schen Hofe in Einlage Sonnabend den 14. Juni Nachmittag 2 Uhr circa 50 Morgen Heu-Gras verpachtet; Pachtliebhaber werden hierzu zahlreich eingeladen. A. Bertram.

### Heuland-Verpachtung.

In Neu-Terranova soll die Grasnutzung von 200 Morgen Wiesen

Montag den 16. Juni c. von 10 Uhr Morgens ab meistbietend zum Heu-Gras verpachtet werden. — Im Hofe des Gutes werden Pächter gebeten, zu diesem Termin sich zu versammeln.

### Pianoforte-Stimmen.

Zum Stimmen und Abhelfen kleiner Fehler der Pianoforte's empfiehlt sich W. Schnell, Fleischerstrasse 6.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von der Königl. Regierung zum selbstständigen Betriebe des Schornsteinfeger-Gewerbes bestätigt bin und das vormalige Birkenhain'sche Geschäft übernommen habe. Bitte um geneigte Aufträge, die ich stets prompt ausführen werde. Schornsteinfegermeister

J. F. Lehmann, Spieringsstr. 11.

Junge Mädchen, welche bereits im Weißzeugnähren geübt sind, und Lust haben, das Nähen auf der Maschine zu erlernen, mögen sich melden bei August Büttner.

Alter Markt 34, Ecke der Heil. Geiststr. = Ecke.

Geübte Weißzeug-Näherinnen, aber nur solche, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei August Büttner.

Alter Markt 34, Ecke der Heil. Geiststr.

Tüchtige Tischlergesellen finden Beschäftigung bei Carl Müller, Zimmermeister.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft gebrauche ich einen Lehrling. E. König.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Schlosser werden will, kann gleich bei mir eintreten. C. F. Ritter, Junkerstraße No. 39.

Ein Geschäftsmann in gesetzl. Jahr sucht mit sol. Bedingung. Beschäftigung im Fabrik- oder and. Geschäft. Näheres ertheilt auf gesl. Nachfr. Herr Joh. Schulz hier "im gold. Ring."

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, die 5 Jahre in einem Tapissierie-, Kurz- und Weißwaren-Geschäft gearbeitet hat, sucht zum sofortigen Antritt eine ähnliche Stelle.

Es wird weniger auf hohes Gehalt, als auf liebvolle Behandlung gesehen. Gefällige rechtbalige Offerten unter E. F. 30., post restante Elbing.

Kapitalien verschiedener Größe, auf Hypotheken und auf sichere Wechsel, weiset nach und es werden 400 Thaler auf ein städtisches Grundstück zur 1sten Stelle gesucht durch

A. E. Schulz.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.